

[fol. 69r]

	<i>In tnl.</i> <sup>145</sup> <i>gemeltem Pretio per 24 fl.</i>	[Schaf]	[Mezen]
den 10 <sup>ten</sup>	<i>Monat Maj</i>		
	Herr Rosenbusch von Haidau <sup>146</sup>	5	17
	Herr Pfarrer alhier	6	1
	Balthasar Holzer hier		14
	<i>Huius</i>	12	12
	<p><i>Summa</i> <i>des in vorgemelten</i>  <i>Monaten nach 24 fl. erkhaufften</i>  <i>Waizens thuet</i></p> <p style="text-align: center;">416 <i>Schaf</i> 17 <i>Mezen</i></p> <p><i>Jedes, wie gemelt, per 24 fl.</i></p> <p><i>Thuet an Gellt</i></p> <p style="text-align: center;">10004 fl. 24 kr.</p>		

<sup>145</sup> Die Abkürzung konnte nicht aufgelöst werden, sie wurde über der Zeile eingefügt.

<sup>146</sup> Wahrscheinlich handelt es sich um Hans Martin Rosenbusch von Notzing, Eisenhofen und Schierling, den Pfleger und Kastner von Haidau (März 1593 - September 1634). Er war auch Landrichter von Hirschberg und von 1625 an Rat der Regierung in Amberg sowie interimswise in den letzten drei Monaten des Jahres 1625 Pfleger von Cham. Nachdem Haidau 1634 zerstört worden war zog er nach Passau und ist vor dem 28. August 1638 gestorben. Offensichtlich hatte er persönliche Beziehungen zum Kelheimer Pfleger Jakob Höller. Als weiteres „Amt“ war er „Rittmeister über die Landfahnen zu Pferd“. Seine Frau Katharina war eine geborene Saurzapf und Enkelin des Straubinger Rentmeisters Leonhard Saurzapf. FERCHL: Beamte, S. 100, 295 u. 322.